



Association européenne pour le développement du
transport ferroviaire – Section suisse – AEDTF-CH
www.aedtf.ch

Europäischen Vereinigung zur Entwick-
lung des Schienenverkehrs –
Sektion Schweiz – AEDTF-CH

U Zei: Secr-200511 / RK-A-856-104-022-02 Total: 8'571 Zei

Seite 1 von 4

Anzahl Zeichen für den Haupttext: 6'362

Pressemitteilung vom Mo 11. Mai 2020

Internationale Reisen nach der Covid-19-Krise: Welche Rolle für die Bahn?

Viele hoffen, dass der lang erwartete Prozess des Abbaus der wirtschaftlichen und sozialen Einschränkungen eine Gelegenheit sein wird, die «Welt von danach» nach den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung zu überdenken. In Bezug auf den Personenverkehr durch Europa fordert unser Verband, dass ein neues Gleichgewicht zwischen Bahn und Flugzeug angestrebt wird, und dass die Schiene ihre einstige wichtige Rolle wiedererlangt. Der Flugverkehr für die noch notwendigen Berufsreisen und die längsten Reisen; die Bahn für die kurzen und mittleren Strecken, den Freizeitverkehr und jene Reisen, bei denen die Zeit eine untergeordnete Rolle spielen kann. Die Anstrengungen müssen auf die Entwicklung moderner (komfortabler), direkter (umsteigefreier) und praktischer (harmonisierte Fahrscheinausstellung) Bahnbeziehungen gerichtet werden. Das Erreichen von London, Brüssel, Rom, Barcelona, Nizza oder Amsterdam mit dem direkten Zug aus der Schweiz muss wieder zur Selbstverständlichkeit werden. Neben dem politischen Willen ist auch eine administrative Vereinfachung erforderlich. Schliesslich kann diese Neudefinition von Rollen genutzt werden, um eine professionelle Umschulung zu den Gunsten aller Parteien anzuregen.

Sehr brutal verursachte die Covid-19-Pandemie einen fast vollständigen **Stillstand des internationalen Personenverkehrs**. Das Volumen des Luft-, Schienen- und Strassenverkehrs ging auf Werte wie in den 1950^{er} Jahren zurück. Beobachtungen in natürlichen Umgebungen sowie Satellitenbilder zeigen eine sehr deutliche Verringerung der Luftverschmutzung. Seit Jahrzehnten ist die Luft nicht mehr so rein gewesen.

Sekretariat: AEDTF-CH, Roland Kallmann, Gewerbestrasse 12, 3012 Berne

T 031 301 24 83 (Mo-Fr 0800-0830 Uhr, 1930-2015 Uhr), roland.kallmann@a3.epfl.ch

Die derzeitige **Eindämmung** ist eine sehr schwere Probe, und wir alle wollen eine rasche Wiederaufnahme der wirtschaftlichen, kulturellen, sportlichen und Freizeitaktivitäten. Hoffen wir jedoch, dass sie «wie zuvor» wieder aufgenommen werden kann, und dass von dieser schrecklichen Gesundheitskrise nur die Erinnerung an eine unerwünschte Randnotiz zurückbleibt? Nein. Während sich viele von der plötzlich auferlegten Ruhe positiv überraschen lassen, haben wir nicht die einmalige Gelegenheit, unsere **Lebensweise zu überdenken**, und es zu wagen, die rasende Vergangenheit beiseite zu legen, um entschlossen die Wendung von Wohlwollen und Ökologie zu nehmen?

Unser Verband hat sich zum Ziele gesetzt, die **Schiene auf europäischer Ebene** zu fördern. Was können wir vernünftigerweise anbieten und wollen? In Bezug auf den Personenverkehr sind wir der Ansicht, dass ein neues **Gleichgewicht zwischen Zug und Flugzeug** angestrebt werden sollte, in diesem Falle eindeutig zugunsten der Bahn.

Der **Flugverkehr** für Lang- und Mittelstreckenflüge, wichtige Geschäftsreisen und die längsten Reisen; die **Eisenbahnverbindungen** für kurze und mittlere Strecken, den Freizeitverkehr und Reisen, bei denen die Zeit eine untergeordnete Rolle spielen kann.

Natürlich müssen wir versuchen, die **Vielzahl** schädlicher Flüge, die den Himmel sättigen, durch moderne (komfortable), direkte (umsteigendfreie) und praktische (harmonisierte Fahrscheinausstellung) internationale Eisenbahnbeziehungen zu ersetzen. Städte wie London, Brüssel, Rom, Barcelona, Nizza oder Amsterdam müssen mit dem direkten Zug aus der Schweiz erreichbar sein. Im Übrigen möchte man vielleicht die Gesamtzahl dieser zahlreichen Hin- und Her-Bewegungen, die durch die blosse Notwendigkeit des Konsums selbst gerechtfertigt sind, verringern. Konkret heisst das: Quantität durch Qualität ersetzen.

Zusätzlich zu seiner **Sparsamkeit** bezüglich der CO₂-Emissionen bietet der Zug eine Reihe von Vorteilen, wie beispielsweise die Möglichkeit, Zwischenstädte zu bedienen, sich zu entspannen, und das gegenwärtige Wetter zu genießen, und in Fällen, die leider immer noch zu gering sind, zu schlafen und somit eine Hotelnacht zu sparen.

Auf **politischer Ebene** ist es notwendig, eine solche Entwicklung zu ermöglichen, insbesondere indem das europäische Schienensystem als Schlüsselement einer nachhaltigen Entwicklung eingestuft wird, indem es die einstige kontinentale Kohärenz zurückgibt und es vor allem von der alleinigen Logik der **wirtschaftliche Rentabilität** befreit wird, zu der es durch aufeinanderfolgende Richtlinien gezwungen wurde. Schliesslich müssen die administrativen Fristen verkürzt werden. Eine Fluggesellschaft eröffnet eine Linie in weniger als einem Jahr, während es fast drei Jahre dauert, um eine internationale Zugsverbindung einzurichten.

Gegenwärtig halten die unterschiedlichen Vorschriften, die Vervielfachung der Regeln, die Bürokratie und der hohe Preis für die Bahntrassen viele Kandidaten davon ab. Eine Reform der europäischen Eisenbahngesetzgebung muss rasch eingeleitet werden, um die Dynamik und Zusammenarbeit wieder-

herzustellen, die vor der Schaffung der EU für Tag- und Nachtzüge bestand, was nicht das geringste Paradoxon ist. Züge überquerten dann leicht Grenzen. Ein sehr gutes Beispiel ist der elektrische SBB-Triebzug TEE (*Trans-Europ-Express*), der ab 1961 in Rekordzeit die Verbindung zwischen Paris und Mailand über Lausanne und Brig herstellte. Im Jahre 2020 kann ein *TGV-Duplex-Lyria*-Zug nicht mehr auf der Simplon-Linie verkehren, da er nicht mit dem neuen Signalisierungssystem ETCS der SBB kompatibel ist, und die Finanzierung, um dieses System auf diesem Zug einzubauen, fehlt!

In relativ naher Zukunft werden die Fluggesellschaften, die das gegenwärtige Lufloch überstanden haben, nach dem **Verursacherprinzip** wahrscheinlich keine Flüge mehr zu Preisen anbieten können, die so billig sind wie wir es kennen (einige Dutzend Franken für einen Flug Genf–Barcelona zum Beispiel).

Derzeit fehlt es einigen Bahnbetreibern noch an Fahrern oder Hilfspersonal. Gibt es hier keine **Umschulungsmöglichkeiten** zum Nutzen aller Beteiligten? Piloten, Stewards und Hostessen, die von der absehbaren Grössenänderung der Zivilluftfahrt betroffen sind, würden eine Stelle in einem ähnlichen Sektor finden und ihre Erfahrungen für den erfolgreichen Aufbau neuer internationaler Eisenbahnverbindungen einbringen.

Zusammenfassend liegt eine **umweltbewusstere Art des Reisens vor uns**: Regierungen können und müssen jetzt handeln. Die Infrastruktur ist vorhanden; Verwerten wir sie jetzt! Verwenden wir diese Probe für einen Neuanfang, für das Wohlergehen aller und unseres Planeten.

AEDTF-CH

Der Europäische Verband für die Entwicklung des Schienenverkehrs (auf Französisch: Association européenne pour le développement du transport ferroviaire AEDTF) hat zum Ziel, die europaweite Förderung der Bahn, sowohl für den Personen- wie auch für den Gütertransport. Die Aktivitäten liegen in der Logik einer Eisenbahnlobby. Sie greift direkt bei den administrativen und politischen Mächten, den Herstellern von Bahnrollmaterial, den Betreibern von Eisenbahnlinien, den Interessenvertretungen der Kundinnen und Kunden im öffentlichen Verkehr, den Eisenbahnfreunden, und im allgemeinen bei allen diejenigen, die durch die Ziele des Verbandes betroffen sind, ein. Das Wirkungsfeld des AEDTF dehnt sich über die Gesamtheit der Eisenbahnlinien aus, inklusiv der öffentliche Nahverkehr.

Die Schweizer Sektion (AEDTF-CH) ist im März 2017 gegründet worden, um die Tätigkeiten des AEDTF in der Schweiz zu vermitteln. In Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand und den anderen Sektionen der AEDTF greift sie bei den betroffenen politischen Behörden und Eisenbahntransport-Unternehmungen ein, um die Bahn in der Schweiz zu fördern und zu entwickeln, einschliesslich die internationalen Verbindungen (sowohl auf langen Strecken und auf kurzen Strecken, sowie der grenzüberschreitende

Verkehr).

Diese Interventionen zielen darauf, die politische Auswahl und die notwendigen Finanzierungen für die Bahn zu unterstützen; sie schreiben sich in die von der Schweiz genommenen Engagements für das Klima ein

Kontakte

Um mehr zu wissen: <http://www.aedtf.org> und <http://www.aedtf.ch> . Finden Sie diese Pressemitteilung unter <http://www.aedtf.ch/presse> .

Es stehen Ihnen gerne zur Verfügung oder für ein Gespräch:

- *Pierre Weiss*, Präsident, T 022 752 35 31, M 079 412 84 11, pierre.weiss@aedtf.ch;

- *Samuel Pelissier*, Vize-Präsident, M 078 609 10 93, samuelpellissier2002@yahoo.fr.